Lärmaktionsplan Stufe 4 der Stadt Crailsheim – Kurzinformation

Folgende Straßen wurden berücksichtigt:
- BAB 6 (Stadtteile Triensbach und Tiefenbach),
- B 290 (Ortsdurchfahrt Kernstadt und teilweise Ingersheim),
- L 2218 (zwischen Kernstadt und Saurach),
- L 1066 (teilweise in der Kernstadt).
- Onolzheimer Hauptstraße (L 1066),
- Jagstheimer Hauptstraße (B 290).

Im Mittelungszeitraum LDEN und LNight sind 1.192 bzw. 1.480 Personen starken Belastungen [LDEN > 65 dB(A) bzw. LNight > 55 dB(A)] ausgesetzt. In diesem Lärmpegelbereich sind Gesundheitsgefährdungen für die Betroffenen nicht auszuschließen.

Für die Stadt Crailsheim wird folgender allgemeine Maßnahmenkatalog von Lärmminderungsmaßnahmen aufgestellt:

Konfliktbereich		**Maßnahmen**	
Nr.	**Betroffene Gebiete**	**Nr.**	**Maßnahmenbeschreibung**
A	Kernstadt: Straßenverkehrsbelastung durch die B 290 Schillerstraße	**A1**	Erweiterung des Tempo-30-Bereichs ganztags bis zur Schillerstraße Nr. 45.
B	Kernstadt: Straßenverkehrsbelastung durch die L 2218 Bahnhof- & Haller Straße	**B1**	Erweiterung des Tempo-30-Bereichs ganztags bis zur Haller Straße 22.
C	Onolzheim: Straßenverkehrsbelastung durch die L 1066 Onolzheimer Hauptstraße	**C1**	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h entlang der gesamten Ortsdurchfahrt.
D	Jagstheim: Straßenverkehrsbelastung durch die B 290 Jagstheimer Hauptstraße	**D1**	Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h von der Brücke bis zur Ortsausfahrt.
E	Straßenverkehrsbelastung auf Kartierungsstrecken der LUBW und zusätzliche Kartierungsstrecken	**E1**	Grundsätzlich denkbar: Aufstellung eines Schallschutzfensterprogramms für alle Gebäude, die Fassadenpegeln oberhalb der Sanierungswerte auch nach der Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgesetzt sind.

Da Lärmminderungsmaßnahmen am wirksamsten an der Emissionsquelle ansetzen, sollte als **primäre Strategie** eine Senkung der Emissionen an der jeweiligen Quelle angestrebt werden. Hierzu werden nachstehend aktive und planerisch/ organisatorische Möglichkeiten für den Straßenverkehr aufgeführt:
- Minderung des Verkehrsaufkommens durch Verkehrsvermeidung,
- Verbesserung bestehender Fahrbahnbeläge (Instandhaltung),
- lärmmindernde Fahrbahndeckschichten,
- Geschwindigkeitsbeschränkungen und Kontrolle,
- Verkehrslenkung- und -verlagerung (z. B. Erhöhung ÖPNV-Anteil, Umgehungsstraßen),
- Verkehrsbeschränkungen (z. B. Lkw-Nachtfahrverbot),
- Verkehrsfluss verstetigen (z. B. Kreisverkehre, Verzicht auf Lichtzeichenregelung),
- Gestaltung des Straßenraumes,
- Förderung lärmarmer und öffentlicher Verkehrsmittel.